

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 6 (1898)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Schweiz. Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dafür passenden Zeiträumen geschehen. Dem Samariterverein Wipfingen erging es ebenso; für ihn war das Abhalten des im Oktober 1897 begonnenen Kurses ein Akt der Notwendigkeit, der dann auch durch Gewinnung von 25 neu geprüften Samaritern reichlich belohnt wurde. Trotz der langen Dauer des Kurses (17 Wochen mit 30 Stunden für die Theorie und ebensoviel für die praktischen Übungen) war die Beteiligung stets eine rege, so daß nur wenig Absenzen zu verzeichnen waren. Dies ist besonders der vorzüglichen Leitung des Hrn. Dr. Moosberger (Theorie) und dem derzeitigen Präsidenten, Hrn. J. Vaterlaus, Sanitätswachtmeister, dem anerkannt tüchtigen Hilfslehrer (praktischer Teil) zu verdanken. Der am 5. Februar stattgefundenen Schlußprüfung hatten sich 28 Teilnehmer (16 Damen und 12 Herren) unterzogen. Der Vertreter des Centralvorstandes, Herr A. Lieber, äußert sich in seinem Bericht sehr günstig über den Verlauf derselben. Die an Hand von Diagnosetäfelchen ausgeführten praktischen Übungen waren vorzüglich ausgeführt und die Beantwortung der Fragen erfolgte ebenfalls in zufriedenstellender Weise; sie ließ erkennen, daß die Teilnehmer ihre Aufgabe vollständig erfaßt hatten. Herr Lieber dankte der Kursleitung im Namen des Centralvorstandes und mahnte die neuen Samariter an ihre Pflichten. Die beste Anerkennung wurde aber den Kursleitern, wie auch den Teilnehmern durch die überaus große Beteiligung seitens der Einwohnerschaft von Wipfingen und Umgebung zu teil, welche nicht nur der Prüfung, sondern auch dem nachträglichen gemüthlichen Teil bis zur frühen Morgenstunde beiwohnte.

Ebenfalls am 5. Februar wurden in Dietikon durch den Kursleiter, Hrn. Dr. Kälin, von 27 Kursbesuchern 25 derselben (16 Damen und 9 Herren) geprüft. Die Prüfung hatte an Hand von Diagnosetäfelchen, Theorie und praktischen Übungen zusammen stattgefunden. An letzteren beteiligte sich Herr Bollinger als Hilfslehrer. Die Übungen wurden ziemlich gut ausgeführt, die Teilnehmer gaben gute Antworten und bewiesen, daß sie der Samariternaufgabe gewachsen sind. Sie erhielten alle den üblichen Ausweis und sind zum größten Teil dem Samariterverein beigetreten. Der Prüfung wohnten zwei Abgeordnete des Gemeinderates, Delegationen der benachbarten Samaritervereine und viele Mitglieder des Samaritervereins Dietikon bei. Der Vertreter des Samariterbundes, Herr Max Hoß in Zürich, Mitglied des Centralvorstandes, verdankte den Kursleitern ihre Mühewaltung und ermunterte die neuen Samariter zu fleißigem Besuche der Übungen.

Kiesen (Kt. Bern). Dieser Kurs wurde am 10. November begonnen und, nachdem 18 Stunden für den theoretischen und 26 für den praktischen Unterricht verwendet worden, am 19. Dezember mit einer Schlußprüfung beendet. Herr Dr. Gutjahr in Wichtrach erteilte die Theorie und Herr A. Güngerich, Sanitätswachtmeister in Oppligen, befaßte sich mit den praktischen Übungen. Von den 22 Kursteilnehmern (13 Frauen und 9 Männer) unterzogen sich 21 der Prüfung. Der Vertreter des Centralvorstandes, Hr. Lehrer Tillmann in Oberdiesbach, berichtete ganz günstig über dieselbe, bei welcher die Theorie mit dem Praktischen verbunden war. Die meisten Fragen wurden gut, deutlich und klar beantwortet, was bewies, daß die Kursteilnehmer tüchtig gearbeitet hatten, wofür sie auch den Samariterausweis erhielten. Circa 50—60 Personen hatten sich zur Prüfung eingefunden und dadurch ihr Interesse an der Samaritersache bekundet. Herr Tillmann sprach seine volle Zufriedenheit über die Schlußprüfung aus, dankte der Kursleitung für ihre große Mühe, erörterte die Ziele des Samariterwesens und forderte die neuen Samariter auf, einem Samariterverein beizutreten, was dann auch geschah; die Vereine Kiesen und Diesbach erhielten dadurch einen willkommenen Zuwachs.

Schweiz. Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst.

Der am 26. Februar in Luzern versammelte Aufsichtsrat wählte als Centralsekretär mit Sitz in Bern Herrn Dr. med. **W. Sahl** in Langenthal und befreite den vorgelegten Entwurf eines Pflichtenheftes für den Centralsekretär.

